



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.

Deutscher SchützenBund e.V.

Bundesausschuss Bogensport

-Techn. Kommission-

Sabrina Steffens

Asternweg 3

34225 Baunatal

Telefon: 05601-9689768

E-Mail: Sabrina.Steffens@gmx.de

9. Mai 2017

An alle Kampfrichter A -Bogen-

Themen in diesem Newsletter:

1. Neues Format Deutsche Meisterschaften
2. Neue Kampfrichter-Kleidung
3. Neue WA-Regeln
4. Neue Sportordnung
5. Weltcup in Berlin 2017
6. Hoyt Satori

Hallo liebe Kampfrichter!

Ich hoffe, dass Ihr ein schönes Osterfest hattet!



Die Freiluftsaison hat begonnen und mit ihr gibt es zwei große Neuerungen: Die erste Deutsche Meisterschaft 3D steht an und der Final-Modus der Deutschen Meisterschaft im Freien und auch in der Halle wird geändert. Ich versuche, Euch in diesem Newsletter einen ersten Überblick über den neuen Ablauf zu geben. Bei Fragen könnt Ihr Euch natürlich gerne an mich wenden! Wir werden in der KR-Fortbildung im Oktober diesen neuen Ablauf und auch die Erfahrungen der ersten Deutschen Meisterschaft 3D ausführlich besprechen.

Ich wünsche Euch eine schöne Freiluftsaison!

Sabrina

1. Neues Format Deutsche Meisterschaften

Ab der Deutschen Meisterschaft im Freien im August in Hallbergmoos wird das Finale alternierend geschossen. Im letzten Jahr wurde das Finale der Deutschen Meisterschaft zum ersten Mal auf einem getrennten Finalplatz geschossen, um dem Finale mehr Aufmerksamkeit zu geben. Es wurde jedoch noch der alte Modus mit gleichzeitigem Schießen beibehalten. In diesem Jahr werden wir den Modus auf das alternierende Schießen umstellen, um uns vollständig den internationalen Regeln anzupassen.

Ich möchte hier das alternierende Schießen erklären, da wir dieses noch nicht in einer Kampfrichterfortbildung behandeln konnten.

Zuerst möchte ich kurz nüchtern die Regeln erklären, um dann anschließend etwas anschaulicher ein Match aus Sicht eines Kampfrichters einmal durchzugehen.

Die Regeln

Ein Match im alternierenden Modus bedeutet, dass die beiden Schützen ihre 3 Pfeile pro Satz bzw. Passe abwechselnd schießen. Die Schützen erhalten hierfür 20 Sekunden pro Pfeil (gegenüber 40 Sekunden bei gleichzeitigem Schießen). Wer im ersten Satz bzw. in der ersten Passe mit dem Schießen beginnt, entscheidet der Schütze, der in der Qualifikationsrunde den höheren Platz belegt hat. Im zweiten Satz bzw. in der zweiten Passe und in allen nachfolgenden Sätzen bzw. Passen beginnt der Schütze mit dem Schießen, der nach Sätzen (Recurve) bzw. Gesamtringzahl (Compound) zurückliegt. Besteht Gleichstand, beginnt der Schütze, der im ersten Satz bzw. in der ersten Passe mit dem Schießen begonnen hat. Kommt es zu einem Stechen, beginnt auch hier der Schütze, der im ersten Satz bzw. in der ersten Passe mit dem Schießen begonnen hat.

Die Durchführung

Schießposition:

Auf welche Scheiben die Schützen schießen (rechts oder links), lässt sich aus der Match-Auswahltabelle in der Sportordnung ersehen. Als Kampfrichter werdet Ihr von den Mitarbeitern der Auswertung einen Ausdruck bekommen, aus dem dies hervorgeht.

Vor dem Match:

Die beiden Schützen, die sich für ein Finalmatch qualifiziert haben, können sich auf einem separaten Trainingsfeld vor ihrem Match einschießen. Von dort werden sie vom Field Marshall abgeholt und zum Kampfrichter für dieses Match gebracht. Mit diesem gehen sie dann gemeinsam auf das Finalfeld. Doch vorher muss der Kampfrichter noch wissen, welcher Schütze im ersten Satz (Recurve) bzw. in der ersten Passe (Compound) zuerst schießt. Hierzu befragt der Kampfrichter den Schützen, der in der Qualifikationsrunde den höheren Platz belegt hat, ob er zuerst oder als zweites schießen möchte. Nachdem er die Antwort erhalten hat, muss er diese Information per Funk (oder Handzeichen oder über einen Dritten) an den Schießleiter weitergeben, damit dieser die Ampel entsprechend einstellen kann. Auch der Kampfrichter muss sich diese Information unbedingt merken, damit er bei Gleichstand oder im Stechen weiß, welcher Schütze mit dem Schießen beginnen muss. Ich merke mir das, indem ich mir ein Armband an das rechte oder linke Handgelenk binde, je nachdem, wo der Schütze steht, der im ersten Satz bzw. in der ersten Passe mit dem Schießen begonnen hat.

Der Einmarsch:

Üblicherweise geht der Kampfrichter voran, gefolgt von den beiden Trainern und dann den Schützen. Es ist auch möglich, dass die Trainer zuletzt gehen. Der Kampfrichter muss sich vergewissern, dass sich die Trainer an den für sie vorgesehenen Plätzen platzieren.

Aufgaben auf dem Wettkampffeld vor Beginn des Schießens:

Nach dem Einmarsch und nachdem die Schützen vorgestellt wurden, muss sich der Kampfrichter versichern, dass die Ampel richtig eingestellt ist, dass sich im Bereich vor der Schießlinie keine Personen befinden und dass die Schützen zum Schießen bereit sind. Er zeigt noch einmal mit Handzeichen an, welcher Schütze mit dem Schießen beginnt (dies dient vor allem dazu, dass die Zuschauer und auch die Schützen noch einmal daran erinnert werden, denn die Schützen sind manchmal so aufgeregt, dass sie dies vergessen). Dann wendet er sich zum Schießleiter und gibt das Feld frei. Der Schießleiter hupt 2x, beide Schützen gehen an die Schießlinie und der Kampfrichter geht auf seinen vorher festgelegten Platz (meist am Rand des Feldes). Er muss dann ganz genau beobachten, ob der richtige Schütze mit dem Schießen beginnt. Sieht er, dass der falsche Schütze seinen Bogen hebt, sollte er sofort einschreiten und dem Schützen mitteilen, dass der andere Schütze beginnt. Unsere Aufgabe als Kampfrichter ist es in erster Linie, Fehler zu verhindern, anstatt hinterher Strafen zu verteilen.

Im Schießverlauf:

Wenn der erste Schütze dann seinen ersten Pfeil geschossen hat, wird die Uhr für diesen Schützen gestoppt und die Uhr für den zweiten Schützen beginnt zu laufen. Hier ist die Aufgabe des Kampfrichters, zu kontrollieren, dass der Schütze erst dann seinen Bogen hebt, wenn die Uhr gestartet ist. Anschließend ist wieder der erste Schütze dran usw., bis beide Schützen ihre 3 Pfeile geschossen haben. Schießt ein Schütze außerhalb der Schießzeit, zeigt der Kampfrichter dies mit einer roten Karte an.

Nach der ersten Passe:

Nachdem die beiden Schützen ihre 3 Pfeile geschossen haben, treten sie von der Schießlinie zurück und der Kampfrichter stellt sich auf die Schießlinie in Richtung der Scheiben, um die Trefferaufnahme zu verfolgen. Er muss sich jetzt schon anhand der Trefferanzeigen überlegen, welcher Schütze im nächsten Satz/in der nächsten Passe mit dem Schießen beginnt. Nachdem die Ergebnisse bestätigt sind, signalisiert der Kampfrichter dem Schießleiter, welcher Schütze im folgenden Satz/in der folgenden Passe mit dem Schießen beginnt, gibt diese Information auch an die beiden Schützen weiter, vergewissert sich dann wieder, dass die Ampel richtig eingestellt ist, dass sich im Bereich vor der Schießlinie keine Personen befinden und dass die Schützen zum Schießen bereit sind. Anschließend gibt er das Schießen wieder frei und begibt sich auf seine Position, um von dort aus das Schießen zu verfolgen.

Nach der letzten Passe:

Nachdem das Match entschieden ist, begleitet der Kampfrichter die Schützen und Trainer hinaus.

2. Neue Kampfrichter-Kleidung

Die alten roten Westen dürfen ab sofort nicht mehr bei Meisterschaften angezogen werden. Unsere neue Bekleidung besteht weiterhin aus der schwarzen Hose und wir werden im Laufe des Jahres vom DSB rote Poloshirts sowie eine Gürteltasche bekommen. Das rote Jackett mit weißem Hemd und Krawatte ist aber für die offiziellen Anlässe weiterhin mitzuführen. Einen kleinen Teil der Kosten müssen die Kampfrichter selbst tragen, in welcher Höhe, werde ich Euch mitteilen, sobald ich Näheres weiß!

3. Neue WA-Regeln

Ab sofort findet Ihr auf der Homepage des DSB die deutsche Übersetzung der neuen WA-Regeln (Buch 2, 3 und 4) mit Wirksamkeit ab 01. April 2017. Alle Änderungen sind in rot eingearbeitet. Zu finden sind sie unter

http://www.dsb.de/dsb/statuten_des_dsb/intern.-regelwerke/

4. Neue Sportordnung

Für das Sportjahr 2018 wird es eine neue Sportordnung geben, die im August 2017 herauskommen wird. Der Teil 6 Bogen wurde komplett überarbeitet, hat einen neuen Aufbau und beinhaltet nun auch die 3D-Regeln.

5. Weltcup in Berlin

Die offizielle Homepage für den Weltcup in Berlin findet Ihr unter <http://worldcup-berlin.de>
Die Einteilung der Kampfrichter und Volunteers ist nun beendet. Wer trotzdem beim Weltcup dabei sein möchte, kann ab sofort Karten für das Finalwochenende kaufen. Den Link findet Ihr auf der Homepage.

6. Hoyt Satori

Es ist die Frage aufgekomen, ob der Hoyt Satori (siehe Bild) aufgrund der Form des Mittelstücks im Sichtfeld als Blankbogen zugelassen ist.



Antwort: Dieses Mittelstück ist so als Blankbogen zugelassen.

Liebe Grüße,
Sabrina Steffens
TK Bogen